

Brachter Kindergarten mit Pyramide erfolgreich



Der Brachter Kindergarten St. Mariä Himmelfahrt arbeitet nach dem Bildungskonzept „Pyramide“. Bei einer Feier wurde das **Zertifikat** übergeben. RP-FOTO: BUSCH

BRÜGGEN (off) Der katholische Kindergarten St. Mariä Himmelfahrt Bracht ist die erste Einrichtung in Nordrhein-Westfalen, die nach dem Pyramide-Konzept arbeitet. „Pyramide“ steht für ein pädagogisches Konzept, das nach verschiedenen pädagogischen Ansätzen und Theorien wie etwa von Piaget und Montessori entwickelt wurde und Erziehern konkrete Arbeitsmittel, aber auch Evaluationsmittel an die Hand gibt. Es soll die sprachliche, kognitive, motorische und musikalische sowie die Persönlichkeitsentwicklung fördern. Bei Cito Deutschland wurden die Kindergarten-Mitarbeiter für das Konzept geschult. „Cito“ steht für „Centraal Instituut voor Toetsontwikkeling“ (Zentralinstitut für Testentwicklung), das Institut hat seinen Stammsitz in den Niederlanden. Nach Angaben von Cito Deutschland arbeiten derzeit rund 40 Kindergärten bundesweit nach dem Pyramide-Konzept, die meisten davon in Hessen. In NRW verwendet auch ein Kindergarten in Gummersbach das Konzept.

Kindergartenleiterin Dorothee Kolanus freute sich, bei einer kleinen Feier im Kindergarten Christina Meyerhoff und Frank Adelhelm von Cito Deutschland begrüßen zu können, die das Zertifikat übergaben. Den ersten Kontakt mit „Pyramide“ bekam der Brachter Kindergarten, nachdem die gesetzlich vorgeschriebene Sprachstandserfas-

sung bei vierjährigen Kindern eingeführt worden war. Damals schon sei die Sprachförderung ein Aspekt der pädagogischen Arbeit am Kindergarten, den derzeit 68 Kinder besuchen, gewesen, berichtet Kolanus, aber: „Kein Projekt passte so recht zu unserer offenen Arbeit – bis auf die Sprachförderung ‚GISS‘ (Ganzheitlich – Interkulturell – Sprachsystematisch – Situationsorientiert). Das war das erste Sprachförderkonzept, das einem Kind genau die Förderung bot, die wir in unserer offenen Arbeit unbedingt und ausnahmslos vertreten“, sagt Kolanus. „GISS“ war somit der erste Baustein des Pyramide-Konzepts.“

Stolz auf Sprachentwicklung

Das habe die Mitarbeiter des Kindergartens motiviert, weitere „Pyramide“-Bausteine kennenzulernen. Zusätzlich zur Fortbildung schaffte der Kindergarten Materialien wie Projektheften, Schautafeln und Spielesammlungen an. Zwölf Projektthemen begleiteten nun die praktische Arbeit, die „sämtliche Entwicklungs- und Bildungsbereiche abdecken“, so Kolanus. Auch die Eltern hätten gut mitarbeiten können. Neben den anderen guten Entwicklungen der Kinder sei man stolz auf die positive Sprachentwicklung. Kolanus dankte der Pfarrgemeinde als Träger für die Unterstützung und die Finanzierung der Fortbildungen.